

Hinter meinem Kürbelkasten



Mein Kürbelkasten — ohne mich!

(Szene aus dem Jannings-Film „Variété“)

Um darzustellen, wie Jannings als Akrobat den Zirkusraum unter sich sieht, ist der elektrisch betriebene Kürbelkasten auf einem mitdrehenden Tropez befestigt.

Naturgemäß hat auch der filmische Stoff eine außerordentliche Wandlung durchgemacht. Man begann, wie bei allen optischen Erfindungen, mit reinen Bewegungsstudien, man kinematographierte ein galoppierendes Pferd, einen springenden Menschen, einen fliegenden

Vogel usw., und man beschränkte sich alsdann auf kurze Einakter, in denen möglichst viel „vor sich gehen“ mußte. Da fanden die tollkühnsten Verfolgungen statt. Leute sprangen aus dem

Kürbelkasten

Neue Möglichkeiten
der Filmaufnahme

Von

Karl Freund,

dem Fotografen von „Metropolis“, „Variété“,
„Der letzte Mann“



Neue Wege der Filmaufnahme:

Der photographierte Trompetenton: Der Weg des Tones vom Trompeter im Hof bis zum Ohr im dritten Stock wird dadurch visuellbildlich, daß das Schalloch der Trompete immer kleiner und kleiner wird. Das wird ermöglicht, indem die Kamera auf einem Gerüst vom Hof bis in den dritten Stock hinaufgleitet, also dem Ohr immer näher rückt.